

Waltraud Broeksmid

Von: Udo Janssen
Gesendet: Dienstag, 9. September 2014 14:00
An: Waltraud Broeksmid
Betreff: WG: [REDACTED]

Posteingang!

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 9. September 2014 12:47
An: Udo Janssen
Betreff: [REDACTED]

Udo Janssen
Bauamt
Gemeinde Dornum
26553 Dornum

Gemeinde Dornum			
Eing.	10. Sep. 2014		
Bgm.	I	II	III Anl.:

B.R.
24. 11. 29/9.

Bauvorhaben am Osterdeicher Weg in Neßmersiel

Sehr geehrter Herr Janssen,

wie allgemein bekannt, planen Sie z.Zt. das Baugebiet am Osterdeicher Weg in Neßmersiel.

Wie wir dieses Jahr schmerzlich feststellen konnten, ist ein Bauvorhaben in einem Feriengebiet sehr kontraproduktiv und kostet unterm Strich nicht nur Geld sondern auch ausbleibende oder nicht wiederkehrende Gäste.

Konkret hieß das bei uns, dass während der (noch recht kleinen) Bauphase 2014 eines Neubaus am Anfang der Westerdeicher Straße, erheblicher Baulärm ab 6:45 Uhr in der Frühe unsere Gäste und uns belästigten. Auch wurden die Ruhezeiten, trotz mehrfacher, persönlicher Aufforderung vor Ort (u.a. mußten wir sogar Ratsmitglied Buss aus Nesse auffordern, die Flex um 13:45 zu stoppen), des Öfteren nicht eingehalten. Zwar wurde auf dem Bau erst gegen 7:00 die Arbeit aufgenommen, die Baufahrzeuge, speziell aber die Schwerlastwagen in Form von Betonmischern, standen dafür bereits ab 6:30 Uhr mit laufendem Motor und natürlich allem anderen Lärm, vor Ort.

Einige Reklamationen von verärgerten, kurbeitragszahlenden Gästen hatte ich in dieser Zeit. Denn die Gäste kommen ja zu uns, um genau diesem Lärm der Großstadt, zu entfliehen.

Die Einen beschwerten sich gleich morgens beim Frühstück über die Ruhestörung, die anderen
teilten uns ihren Unmut mit, als sie den vollen und für einen Küstenort (ohne viele Highlights,
dafür mit Baulärm) recht hoch angesetzten Kurbeitrag, mit der Hotelrechnung bezahlen
mussten.

Bereits während dem Bau der Umgehungsstraße Neßmersiel vor etlichen Jahren, wurde
unser Hotel
erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Während dieser Zeit durfte, mit einer
Sondergenehmigung, der
Güterverkehr nach Baltrum über die Dorfstraße zum Hafen gefahren werden. 40 Tonner, so
wie sie auch
während der angedachten Bauphase Osterdeich fahren würden, haben ihre Spuren in
unserem bald 110
Jahre altem Haus sichtbar hinterlassen. Unsere Investitionen, um die Risse in den Wänden
wieder
zu reparieren, gingen ins fünfstellige!

Wir mögen uns gar nicht vorstellen, welches Ausmaß an Zerstörung, ein Bauvorhaben an
Haus und
vor Allem dem historischem Sieltor, hinterm Haus anrichten würde, wenn diese
LKW direkt an uns,
unserer Terrasse und den Umsatz bringenden Gästen vorbei donnern würden.

Daher möchten wir Sie aufs dringlichste darauf hinweisen, dass die Zufahrt zur Baustelle auf
alle Fälle
ausschließlich über die Umgehungsstraße in die Osterdeicher Straße und auf gar keinen
Fall über die
Dorfstraße laufen sollte. Dann müsste wahrscheinlich lediglich eine zeitgebundene Brücke /
Auffahrt
über den Graben auf das Baugebiet gebildet und hinterher wieder abgetragen werden!

Wir werden uns auch in Zukunft für die Zufriedenheit unserer Gäste einsetzen und hoffen,
die weit
über 20 Arbeits- und Ausbildungsplätze, die bei uns in einer doch recht strukturarmen
Region
entstanden sind, zu sichern. Oft genug wird auf eines der Haupteinnahmequellen der Region,
also
dem Fremdenverkehr, zu wenig Rücksicht genommen.

Wir bitten um eine kurze Empfangsbestätigung.

MfG

██
██